Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 27

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wasserwertbauten in Köniz (Bern). Die außersorbentliche Versammlung der Einwohnergemeinde genehmigte einstimmig die Aufnahme eines Anleihens von Fr 250,000 zur Bestreitung der Kosten der Wassersversorgung der Bezirke Köniz, Liebefeld, Gurtenbühl und Wabern.

Die Frage der Errichtung eines liberalen Vereinshauses mit einem Saalban in der Stadt Luzern wird in nächster Zeit von der Generalversammlung der Genossenschafter, welche über den Erwerd des Bauplatzes und die Konkurrenzausschreibung zu beschließen hat, in Behandlung gezogen werden. Der Terrainerwerb, für den der Vorstand der Genossenschaft schon im letzten Herbst alle Arbeiten und Unterhandlungen abgeschlossen hatte, ist insolge der Postgebäudeangelegenheit neuerdings verzögert worden. Es ist zu hossen, daß die Bundesbehörden im Interesse unseres städtischen Verkehrs endlich einen Entscheid über die neu zu errichtenden Postlokalitäten tressen werden. Von diesem Entscheide hängt dann auch die Frage ab, welchen Bauplatz die liberale Partei für den Saalbau erwerben wird.

Die Zeughausfrage in Lachen (Schwyz) scheint akut zu werden. Wie wir nämlich vernehmen, haben zwischen einer bezirksrätlichen und gemeinderätlichen Kommission Unterhandlungen stattgesunden, die dahin sührten, daß der Bezirk das Zeughaus mit Umgelände kostenlos an die Gemeinde Lachen abgibt, dafür aber die Gemeinde Lachen die Servitute betr. Instandhaltung der Hafenanlage vom Bezirk übernimmt. Diese Abmachung bedarf jedoch noch der Genehmigung des Bezirksrates und der Gemeinde Lachen.

Wasserversorgung Oberägeri (Zug). Herr Staub, Wassertechniker, macht gegenwärtig Plan und Kostensvoranschlag für eine Wasserversorgung in hier. Oberägeri besitzt auf ihrer Allmend viele ausgezeichnete Wasserquellen, die größtenteils unbenützt brach liegen. Gutes Quellwasser, Hydranten und neue, schön ansgelegte Straßen bieten zur Hebung der Fremdenindustrie neuen Anstoß. Verschönerung des Dorses und Umgesbung sollte auch damit verbunden werden.

Erweiterung des Depotgebäudes der Schaffhauser Straßenbahn auf dem Areal des "Englischen Hoses". Die bereits bestehende Wagenhalle soll zur Unterbringung von 34 Personenwagen ausgebaut werden. An das Tramdepot soll ein Verwaltungsgebäude mit Magazin und Werkstätte angebaut werden. Für die Ausssührung dieses Projektes, das also vor allem den Unterhalt des Rollmaterials erleichtern und verbilligen will, verlangt der Stadtrat einen Kredit von 240,000 Fr. Für die Güterwagen soll später eine besondere Wagenhalle im Industriequartier Ebnat erstellt werden, so daß dann einmal in beiden Hallen 70 Wagen untergebracht werden können.

Baulices aus St. Gallen. Es wurde mit dem Abbruch des letzten Teiles vom alten Zoll- und Niederslagshaus begonnen. Die Arbeiten für die Geleiseanlage des neuen Bahnhofes der Straßenbahn St. Gallen—Appenzell schreiten rasch vorwärts, während im Bau des Aufnahmegebäudes dieser Bahn ein langsames Tempo eingehalten wird.

Uerbandswesen.

Sidgen. Gewerbegeset. In der Delegiertens versammlung des Gewerbeverbandes Bintersthur und Umgebung referierte Redakteur Wehrlin über den Entwurf des Zentralvorstandes zu einem Bundesgesetz betreffend die Arbeit in den Gewerben, sowie über den Gegenentwurf des Gewerbeverbandes Zürich. Letzterer kommt dazu, der Entwurf des Zentralvorstandes sei abzulehnen und eine vollständig neue Grundlage für die Arbeiterschutbeftimmungen zu suchen. Demgegenüber hob der Referent die Vorteile des ersten Entwurfes hervor; die Versammlung stimmte schließlich einer vom Vorsitzenden Dr. Corti vorgeschlagenen Resolution zuhanden der am 19. Oftober stattfindenden kantonalen Delegiertenversammlung zu. Sie lautet: "Der Gewerbeverband Winterthur erklärt sich mit dem Erlaß eines Bundesgeseiges über die Arbeit in den Gewerben einver-- Gleichzeitig mit dem Erlaß dieses Gesetzes follen auch bundesgesetzliche Normen über unlautern Wett= bewerb, Ausverkaufswesen, und wenn möglich über das Submiffionswesen erlaffen werden. — Der Entwurf des Bentralvorstandes ift an fich und in diesem Sinne einer Revision zu unterziehen durch eine Expertenkommission, bestehend aus dem Zentralvorstand unter Zuzug von Delegierten."

Gewerbetag in Schwyz. Der am Sonntag im Theatersfacle des Kollegiums Maria Hilf abgehaltene kantonale Gewerbetag war von etwa 400 Mann besucht. Nach den Begrüßungkansprachen von Gewerbepräsident Elsener und Landekstatthalter Dr. Büeler referierten Dr. Tschumi (Bern) über den Zweck und die Aufgaben der gewerblichen Organisation, Regierungkrat Dr. Käber (Küßnacht am Kigi) über das neue Steuergesetz und Sekretär Dr. Kurer (Solothurn) über Kabattvereine und Konsumbereine. Die Tagung dauerte etwa $2^{1/2}$ Stunden.

Bündnerischer Gewerbeverband. Die Delegiertenversammlung genehmigte die Jahresrechnungen, beftellte den Vorstand aus den Herren C. Ebner, Buchdrucker, als Präsident, Direktor R. Bertsch-Davos, Baumeister D. Zogg-Samaden, D. Hürsch Chur, J. Schütter, Malermeifter, Chur, Ingenteur A. Wälchli-Landquart und Baumeifter Calonder-Jlanz. Gine Neuwahl hatte abgelehnt Br. Baumeifter Ragaz Pfeiffer. — In die kantonale Lehr= lings-Brufungstommiffion wurden gewählt die Herren Schmid-Sulfer in Chur, Körber, Möbelfabrikant, Davos, Th. Küng, Gießereibesitzer in Chur, Nic. Hartmann, Architekt in St. Morig, und Ing. Guhl in Land-Eine Wiederwahl hatten abgelehnt die Herren auart. Architekt W. Jäger-Chur und Direktor Scherrer-Land-quart. Als Rechnungsrevisoren wurden bezeichnet die Herren J. Geftle und C. Leuzinger in Chur. — Als Ort der nächften Delegiertenversammlung murde Samaden bestimmt. — Das Arbeitsprogramm für das Jahr 1914 murde genehmigt.

Uerschiedenes.

Als Director des Technikums in Winterthur wählte der Regierungsrat den bisherigen Vizedirektor: Herrn Der Gewählte Professor Louis Calame von Basel. ift Fachlehrer an der kunftgewerblichen Abteilung. wurde 1863 in Bafel geboren, absolvierte seine Studien in München und Paris, und wurde nach Studienreisen, die ihn nach Italien und Berlin führten, an die kunftgewerbliche Fachschule nach Köln berufen, wo er zehn Jahre lang wirkte. Bon dort kam er 1898 ans Wintersthurer Technikum. Die hiefige kunftgewerbliche Abteilung ift nicht besonders ftark frequentiert, der Unterricht an derselben aber ein vorzüglicher. Calame hat als Vizedirektor die Schule, deren Borfteber er nun geworden ift, längere Zeit bereits leiten muffen. Um öffentlichen Leben nimmt der Gewählte lebhaften Anteil. Er ift Mitglied des Großen Stadtrates, den er im vergangenen Amtsjahr präsidierte. Den Hiftorisch-Antiquarischen Berein leitet er seit langen Jahren mit Auszeichnung.

Fenerwehrtag in Altstetten (Zürich). Der Feuerwehrverband des Bezirks Zürich-Land veranstaltet am
5. Oktober in Altstetten einen Feuerwehrtag, an dem sich
13 Sektionen mit 454 Mann beteiligen werden. Nachmittags von halb 4 Uhr bis halb 6 Uhr findet eine kombinierte übung der Sektionen Altstetten, Albisrieden, Höngg
und Schlleren statt.

Submissionsverordnung der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat beschloß bei der Beratung der städtischen Submissionsverordnung mit 57 gegen 51 Stimmen Stretschung der Bestimmung, daß bei der Eröffnung der Angebote den Bewerbern die Teilnahme am Eröffnungsatt freistehen soll.

Im Gewerbemuseum in Winterthur sind bis zum 6. Oktober ausgestellt: ein Schlafzimmer in matt Kirschebaum und ein Speisezimmer in gebeiztem Eichenholz. Die Entwürfe stammen von Architekt H. Huber in Zürich, die flotte Aussührung von Herrn S. Hempfling in Oberwinterthur. Ein Besuch wird Sachverständigen und Kaussuftigen Freude bereiten.

Die fünstlerische Ausschmudung der neuen Universität in Zürich ift von den Architekten und den Baubehörden so vorbereitet, daß die Gemälde und Stulp-turen auf den Zeitpunkt der Einweihung in der Hauptfache wenigftens im Entwurfe vorliegen dürften. die Aula ift ein Wandgemalde bestimmt, deffen Ausführung Ferdinand Hodler übertragen worden ift. Der Künstler wird vorerst zwei Stizzen vorlegen, die eine nach freier Wahl, die andere nach einem hiftorischen Motiv, wofür Prof. Dr. B. Dechsli in Zürich Borichläge zur Berfügung geftellt hat. Die endgültige Ausführung foll bis im Herbst 1915 erfolgen, eine Stizze bes gewählten Gemäldes wird, wenn möglich, auf den Einweihungstag in der Aula aufgestellt werden. die Ausschmückung des Fakultätszimmers ift die Schaffung von vier Gemälden Herrn Prof. Heinr. Altherr von Basel in Karlsruhe, dem Bruder des Direktors des zürcherischen Kunstgewerbemuseums, übertragen worden. Die Ablieferung steht innerhalb zwei Jahren in Ausssicht. Ferner sind Verträge mit Bildhauer Haller in Paris über die Schaffung von Stulpturen für die Boftamente der Ginfriedung beim Biologischen Institut und mit Paul Dgwald, Bilbhauer in Bürich 7, über die Ausführung von Reliefs in den Brüftungen des archäologischen Sammlungshofes, sowie über den Eingängen zu den Hörfälen b und c im ersten Stock des Rollegiengebäudes abgeschlossen worden. — Sämtliche Arbeiten werden von schweizerischen Künstlern ausgeführt.

Permanente Ausstellung für Holzbearbeitungs-maschinen in Zürich. Unter dem Protektorat ber Genoffenschaft schweizerischer Schreinermeifter und Möbelfabrikanten eröffnen die Maschinenfabriken A. Müller & Cie. in Brugg, Holzscheiter & Hegi in Zürich, und die Maschinenfabrik Landquart eine permanente Ausstellung für Holzbearbeitungsmaschinen in Zürich. Das Ausstellungslokal befindet sich am untern Mühlesteg Die einzelnen Maschinen erhalten elektrischen Mr. 2. Antrieb. Die Motoren werden von den Maschinen= fabriken Brown, Boveri & Cie. und Orlikon geliefert. Der Zweck dieser Ausftellung ift, ben Intereffenten eine mustergiltige, der Neuzeit entsprechende Holzbearbeitungs= werkstätte vorzuführen. Dabei sollen alle Errungenschaften zur Verhütung von Unfällen an Holzbearbeitungsmaschinen praktisch vor Augen geführt werden. Die Ausstellung wird Mitte, eventuell Ende Ottober eröffnet werden können. Die Besichtigung ift frei. Mit der Ausstellung ift auch zugleich das Sekretariat der Genoffenschaft schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten verbunden, deffen Buro sich in den gleichen Raumen be-

findet. Das Sekretariat beabsichtigt, die der Schreinerei dienenden Halbprodukte und Beschläge auszustellen.

Modell und Pläne für den neuen Rathansbau in St. Gallen sind noch im Museum an der Marktgasse ausgestellt jeweilen nachmittags 1½—5 Uhr: am Dienstag, Mittwoch und Freitag in dieser Woche.

Über eine Wohnungsausstellung in Zofingen (Aargau) berichtet das dortige "Tagblatt": "Ein wahres Bijou moderner Wohnkultur ift am Pomernberg erstanden im prächtigen Neubau der Firma Büchi, Gränicher & Cle. Mitten im Grünen ftehend, flankiert von fanften Sügeln und lieblich angepaßt dem bodenftandigen Beimatftil, erweckt das schmucke Haus schon äußerlich den sehnsüchtigen Wunsch nach deffen Besitz. Hier muß das Glück und die Freude wohnen und beide sind umso eher zu finden, als dem Interfeur auch nicht das Leisefte mangelt, das volle Befriedigung gewährt. Von einem reizenden Garten fteigt man die elegante Granittreppe, das pflanzengeschmückte Foyer durchschreitend, ins Hochparterre. Das Auge entzücken hier im Korridor wiederum schöne Pflanzen, harmonisch abgetonte Gemälde, bequeme Rohrmobel usw. Hier schließen an das gemütliche Eßzimmer, der chice Salon und die freundliche Rüche, alle modern bis aufs Tüpfelchen. Eine weitere Stiege in hellem Holz, ftaffiert von grun garnierten Seitenfenftern führt in das zweite Stockwerk, wo das Schlaf-, Gaft- und Kinderzimmer liegt, ein komplettes Badzimmer zur fleißigen Schönheitspflege und eine Terrasse zum trauten Verweilen einladet. Alle Fenfter gemähren den Blick ins Frete, die Nordzimmer besonders schön nach Jura und Sali. Im dritten Stock befinden sich Dienstenzimmer und Trockenraum. Die gefamte Innendekoration ift rein äfthetisch durchgeführt und das Ganze in edlen Maßen gehalten. Wohlgefällig nehmen sich die stilvollen Möbel, die aparten Bilder und die sanfte Tone wiederspiegelnden Tapeten aus. Alles in allem ein wahres Bijou. Das schöne Heim als solches kostet den Liebhaber nur 23,000 Fr. Wer greift zu? Die Wohnungsausstellung mit Eintritt zu 20 Cts. ift zugunften der Tuberkulosenbekampfung bestimmt. Möge es niemand versäumen, sie zu besuchen. Ihr Bestes haben dazu beigetragen die Firmen: J. Würgler= Wächter (Möbel), H. Isler (Geschirr- und Haushaltungsartifel), Dormann Huber (Weißzeug), P. Sommer (Gärtnerei), F. Lieberherr (Bücher), Tapezieren und Anstreichen: Dubois & Ganz; Schlosser: Schauenberg; Gemalde: J. Wng.

Der Bliz-Fahrplan für den Winter (1. Oktober 1913 bis 30. April 1914) vom Art. Institut Orell Füßli, Abteilung Blizverlag in Zürich (Preis 50 Cts.) ist wieder erschienen und darf als das Ideal der Fahrpläne empschlen werden.





Montandon & Cie. A.-G., Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen u. Stahl ¹ Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 210 mm Breite. Schlackenfreies Verpackungsbandelsen